

Grundkompetenzen bei Auszubildenden am Arbeitsplatz stärken – Ein Instrument der Chancengleichheit.

25.05.2025
Johanna Lambertz

**Arbeit und
Leben**

BERLIN-BRANDENBURG

Ablauf

1. Ausgangslage mangelnder Grundkompetenzen bei Azubis und Beschäftigten
2. Azubis mit niedrigen Grundkompetenzen erkennen
3. Azubis in ihren Grundkompetenzen stärken und Ausbildungsabbrüche verhindern

Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg



Arbeit und Leben

BERLIN-BRANDENBURG

Getragen von:



Arbeitsorientierte Grundbildung

Arbeit sozial und innovativ gestalten:
Grundbildung fördern!

Johanna Lambertz Fachbereichsleiterin

Arbeit und Leben

BERLIN-BRANDENBURG

1. Ausgangslage mangelnder Grundkompetenzen bei Azubis und Beschäftigten

25.05.2025

Johanna Lambertz

***Arbeit und
Leben***

BERLIN-BRANDENBURG

Was verstehen Sie unter niedrigen Grundkompetenzen?



- ▷ Allgemeinbildung
- ▷ Rechnen
- ▷ Lesekompetenz
 - ↳ Vorlesen, Verstehen
- ▷ Problemlösungskompetenzen
- ▷ Vorstellungsvermögen
- ▷ Informationskompetenz
 - ↳ suchen u. finden, Quellen
- ▷ Autonomes Lernen
- ▷ Verhaltens- /Alltagskompetenz
 - ↳ Organisieren, Strukturieren,
- ▷ Kommunikation / Sozialkompetenz
- ▷ Umgang → Digitale Kompetenzen
- ▷ Schreibkompetenz
Handschrift

Ausgangslage: Niedrige Grundkompetenzen

Lesen

Schreiben

Rechnen

Finanzielle Grundbildung

Digitale Kompetenzen

Gesundheitskompetenzen

...

**Arbeit und
Leben**

BERLIN-BRANDENBURG

Ausgangslage: Geringe Literalität in Deutschland

6,2 Mio Menschen in Deutschland können **nicht ausreichend lesen und schreiben**

bei guten mündlichen Deutschkenntnissen

Wesentliche Informationen können aus Sätzen oder kurzen Texten nicht entnommen werden!

Buchstabenebene **B f C d**

Wortebene **Kuchen**

Satzebene **Opa isst Kuchen.**

Ausgangslage: Geringe Literalität in Deutschland

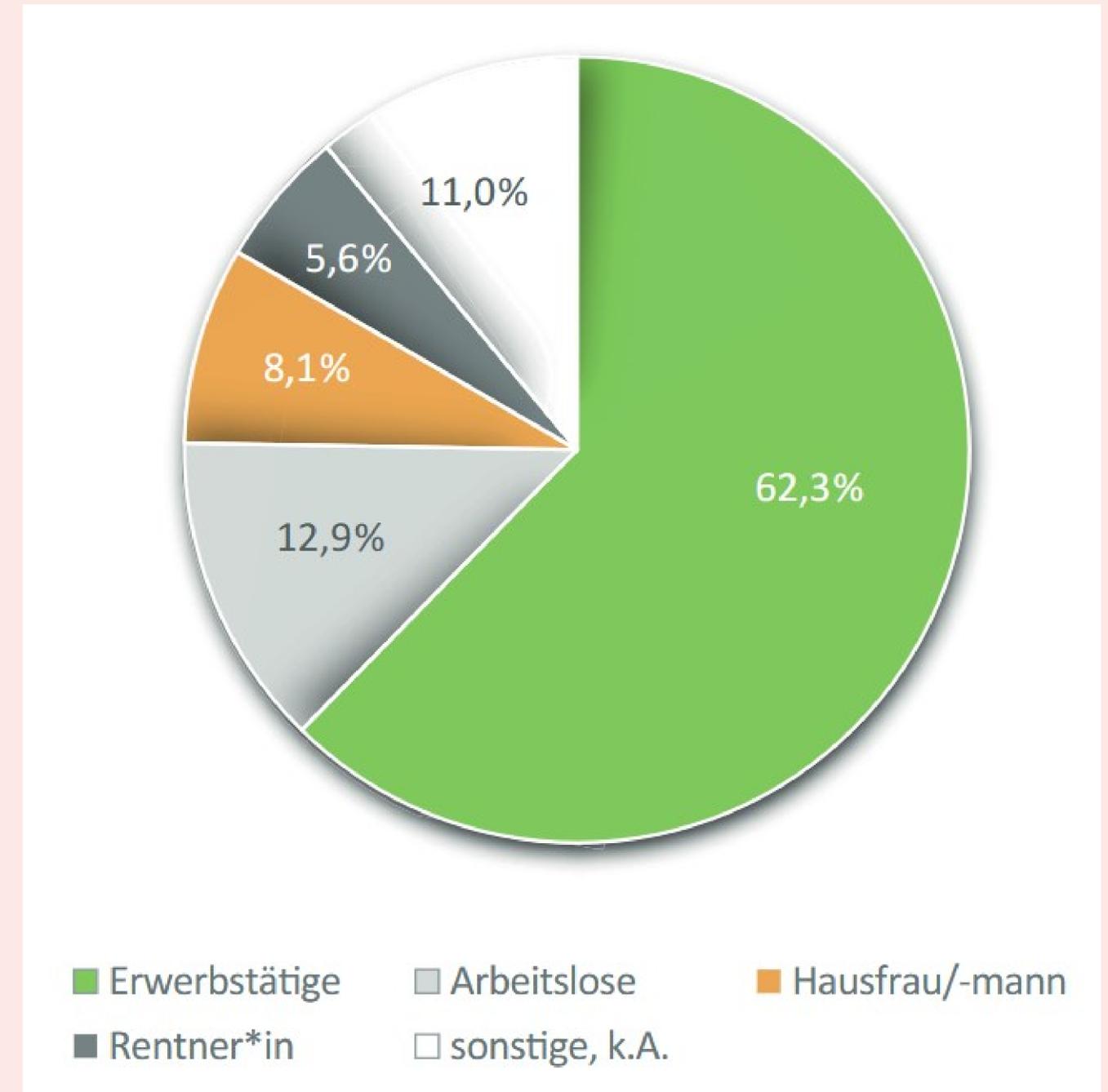
Mehrheit: Herkunftssprache Deutsch



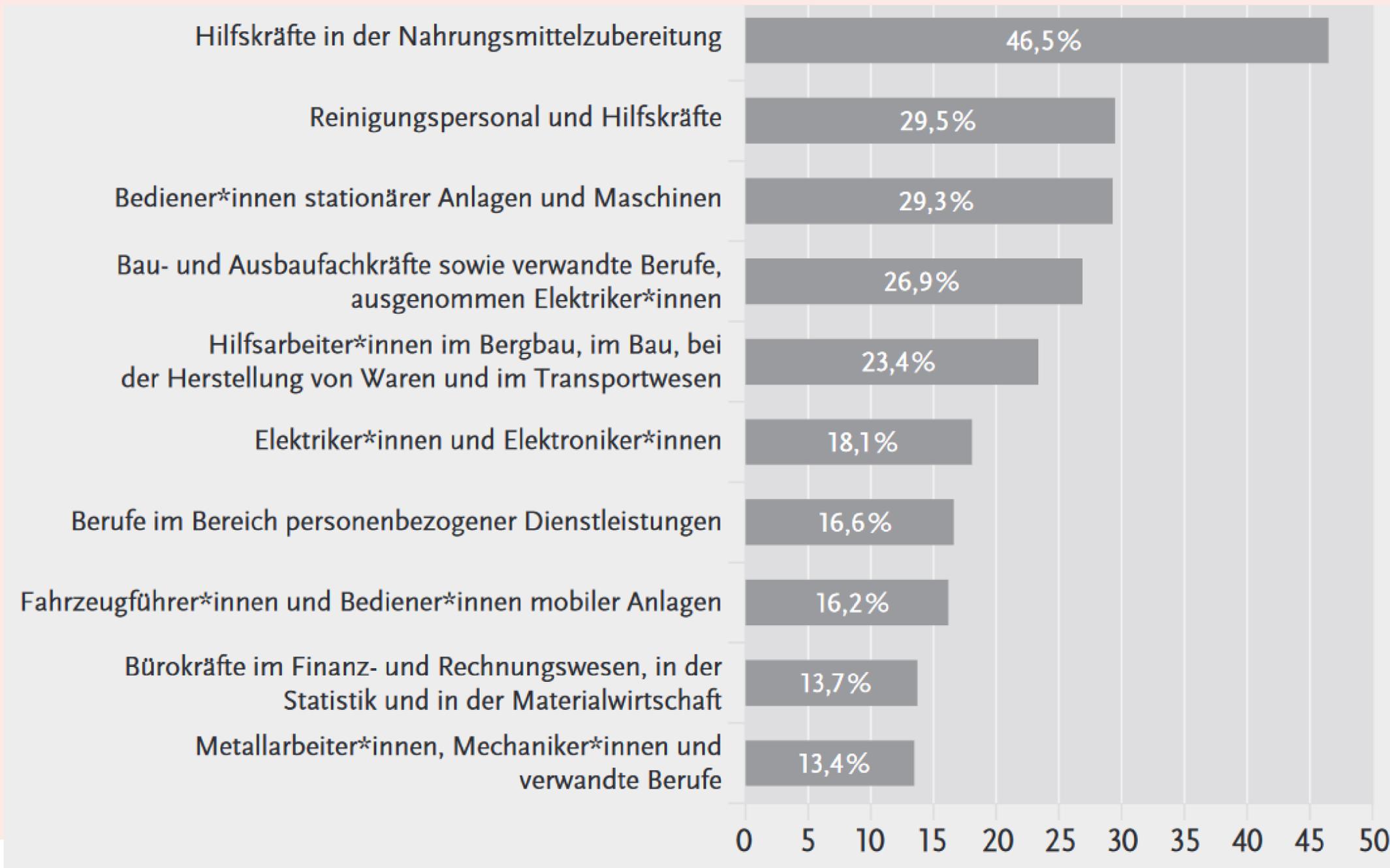
Ausgangslage: Geringe Literalität in Deutschland

Mehrheit: in Beschäftigung

- Hauptsächlich keine oder niedrige Schulabschlüsse
- An- und ungelernte / gering qualifizierte Tätigkeiten



Leo-Studie 2018: Berufe im Überblick



[Vgl. LEO Studie 2018 der Uni Hamburg, S. 176](#)

**Arbeit und
Leben**

BERLIN-BRANDENBURG

Zahlen zu Azubis: Eine Annäherung

IQB-Bildungstrend 2022 zu sprachlichen Kompetenzen von 9.-Klässler*innen:

„Bundesweit erreichen im Fach Deutsch **32,5 Prozent** nicht den Mindeststandard im Lesen für den MSA, **16 Prozent** mehr als sieben Jahre zuvor.“

→ *Münden 2024/2025 in Ausbildung ein*

IGLU 2021 zu Lesekompetenzen von 4.-Klässler*innen:

- Negativer Trend: **2001-2021 Lesekompetenz um 15 Punkte gesunken** (besonders seit 2016)
- Leistungsunterschiede zw. besten und schwächsten Leser*innen stark gestiegen
- Mit Migrationshintergrund / sozial Benachteiligte: bis zu 1 Jahr Leistungsrückstand

→ *Münden ab ca. 2028 in Ausbildung ein*

**Arbeit und
Leben**

BERLIN-BRANDENBURG

Auswertung HWK-Umfrage zu Grundkompetenzen von Azubis aus BasisKomNet 2023 (HWK Frankfurt Oder)

Ziele der Befragung:

A. Ermitteln

1. welche Defizite in den Grundkompetenzen Lesen, Verstehen, Schreiben, Rechnen, EDV sehen Ausbildungsverantwortliche bei ihren Auszubildenden?
2. Welche Kompetenzverbesserungen und welche Lernangebote finden Betriebe prioritär?
3. Welche Bereitschaft haben Betriebe, um den Zugang und Teilnahme zu ermöglichen/ zu erleichtern?

B. Aufmerksamkeit schaffen:

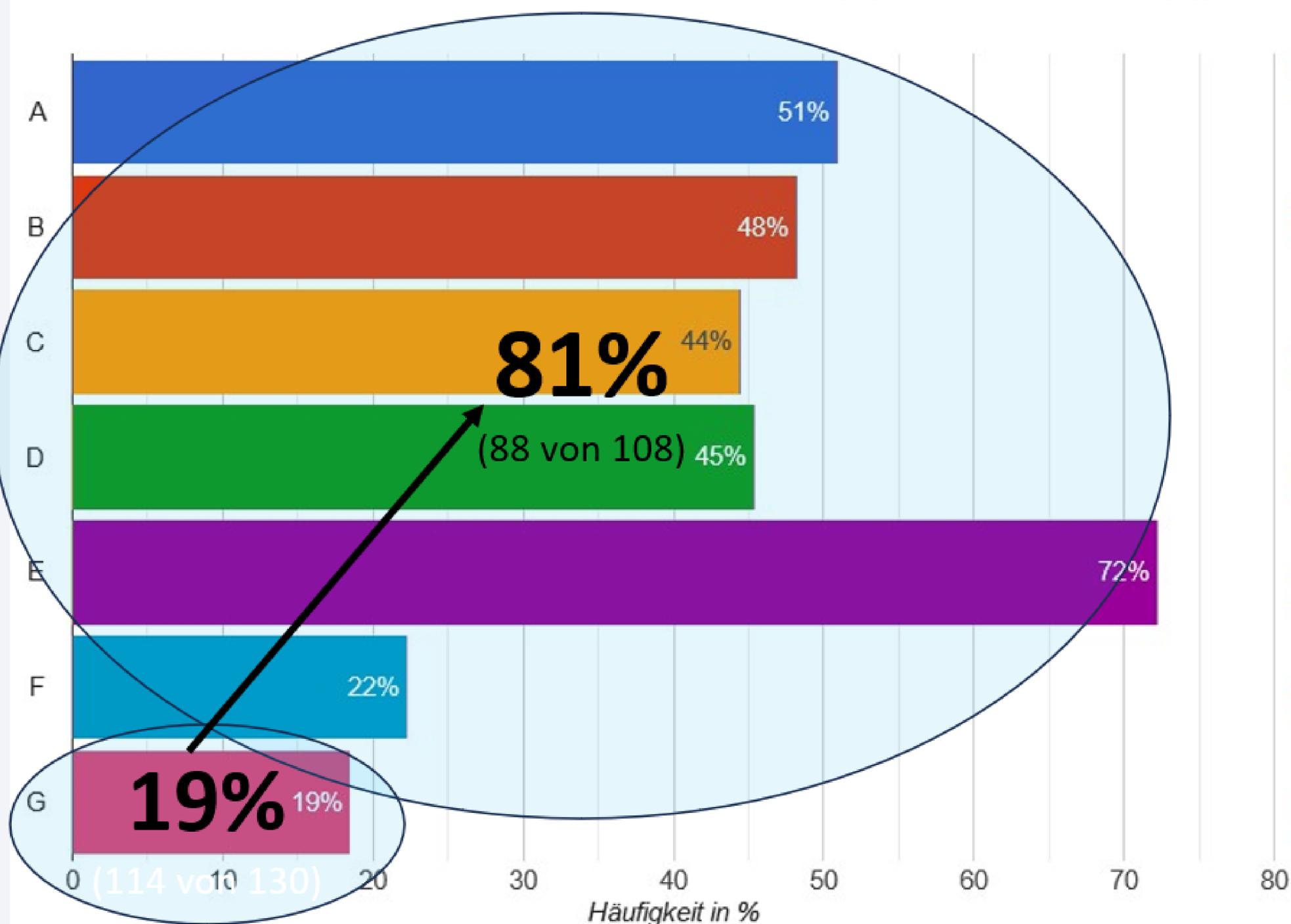
Verbreiten: HWK plant, dem Bedarf entsprechende Angebote zu schaffen

https://www.basiskom.de/fileadmin/user_upload/Umfrage_Grundbildung_Azubis_HWK_FFO-Ostbrandbg.pdf

**Arbeit und
Leben**

BERLIN-BRANDENBURG

In meinem Betrieb arbeitet mindestens ein(e) Auszubildende(r), der(die Schwierigkeiten hat, wenn er oder sie...

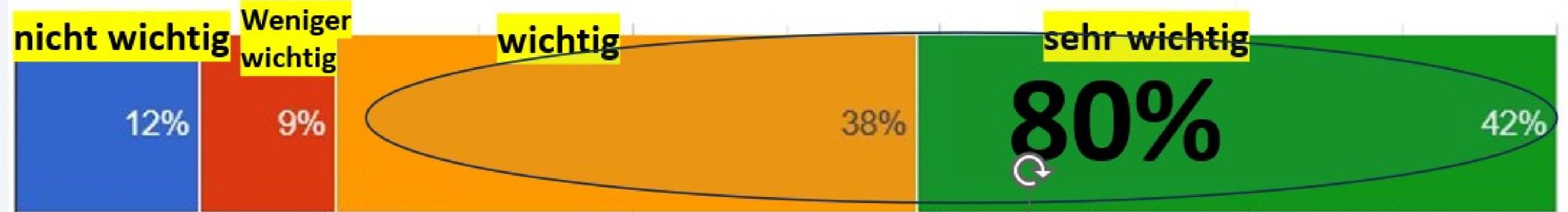


(bezogen auf Anzahl der Teilnehmer: 108)
Mehrfachantworten möglich

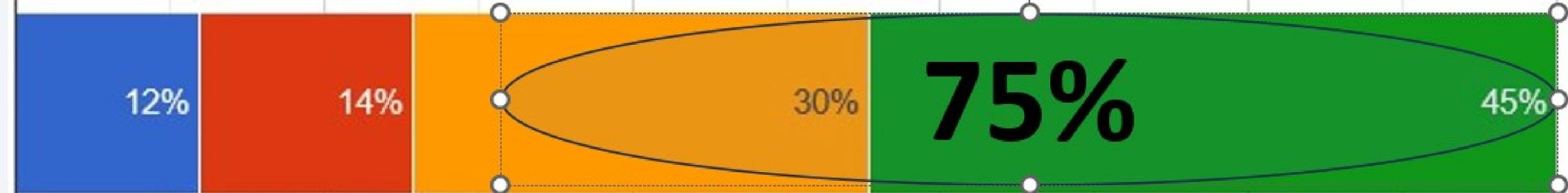
- ...schreiben** muss,
z.B. einen Arbeitsbericht oder eine Liste.
- ...lesen** und den Inhalt richtig **verstehen** m.,
z.B. Betriebsanweisg, Sicherheitshinw., Prüfungsaufgabe
- ...zuhören** u.d. Inhalt richtig **verstehen** muss,
z.B. eine Arbeitsanweisung.
- ...mündlich** verständlich **formulieren** muss,
z.B. Arbeitsablauf beschr., Präsentation Werkstück, Kundengespräch
- ...rechnen** muss,
z.B. bei Materialbedarf, Prozentanteilen, Arbeitszeiten.
- ...digit. Anwendgen b.d.Arbeit** nutzen muss,
z.B. Zeiterfassung, Berechnungen, Internetrecherche, Dokumentation
- G – trifft nicht zu**

Unten sehen Sie Lernangebote, die sich an Auszubildende richten könnten. Welche Angebote wären für Ihre(n) Auszubildende(n) wie wichtig?

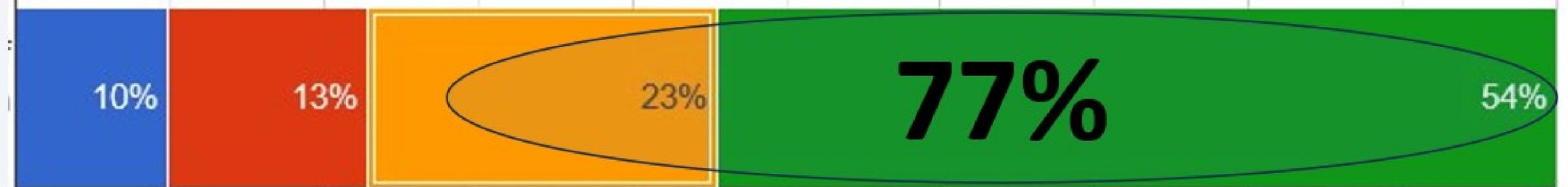
Schreiben, sprechen, verständlich formulieren



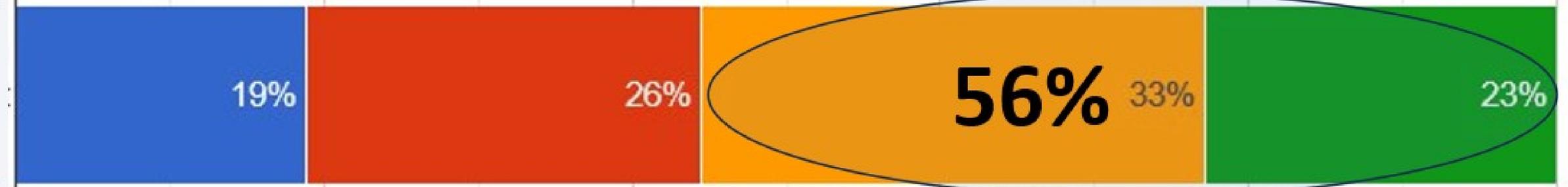
Lesen, Zuhören, Verstehen



Rechnen im Betrieb



Digitale Anwendungen am Arbeitsplatz



0 20 40 60 80 100

Häufigkeit in %

Zusammenfassung: Zielgruppen der AoG

Arbeitsuchende
(Langzeitarbeitslose)

Geringe Grundkompetenzen
im (berufsbezogenen) Lesen,
Schreiben, Rechnen, digitalen
Anwendungen;
an-/ungelernt; keine/niedrige
Schulabschlüsse; **gute
mündliche Deutsch-
kenntnisse**; Deutsch als Erst-
o. Zweitsprache

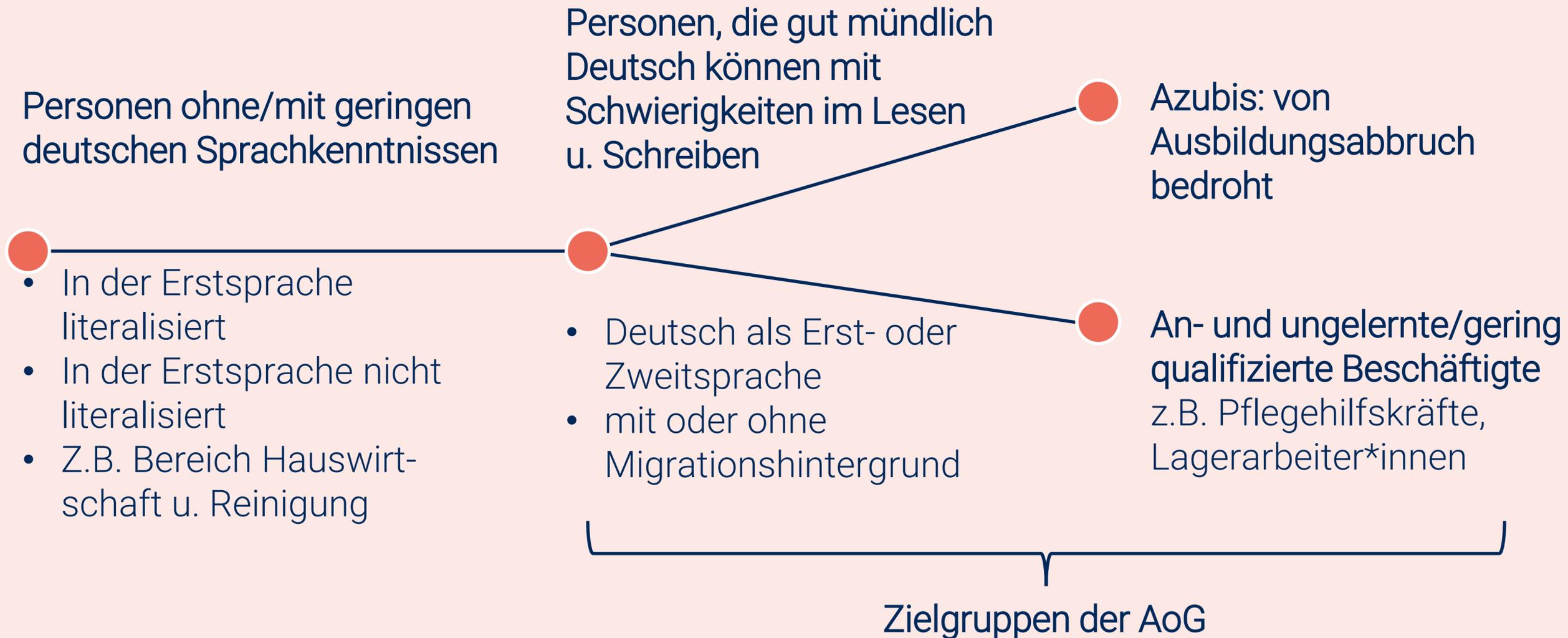
Auszubildende:
Bedroht von Ausbildungsabbruch

Gering qualifizierte Beschäftigte:
bedroht von Arbeitsplatzverlust

**Arbeit und
Leben**

BERLIN-BRANDENBURG

Zusammenfassung: Zielgruppen mit sprachlichem Förderbedarf aus betrieblicher Sicht



2. Azubis mit niedrigen Grundkompetenzen erkennen

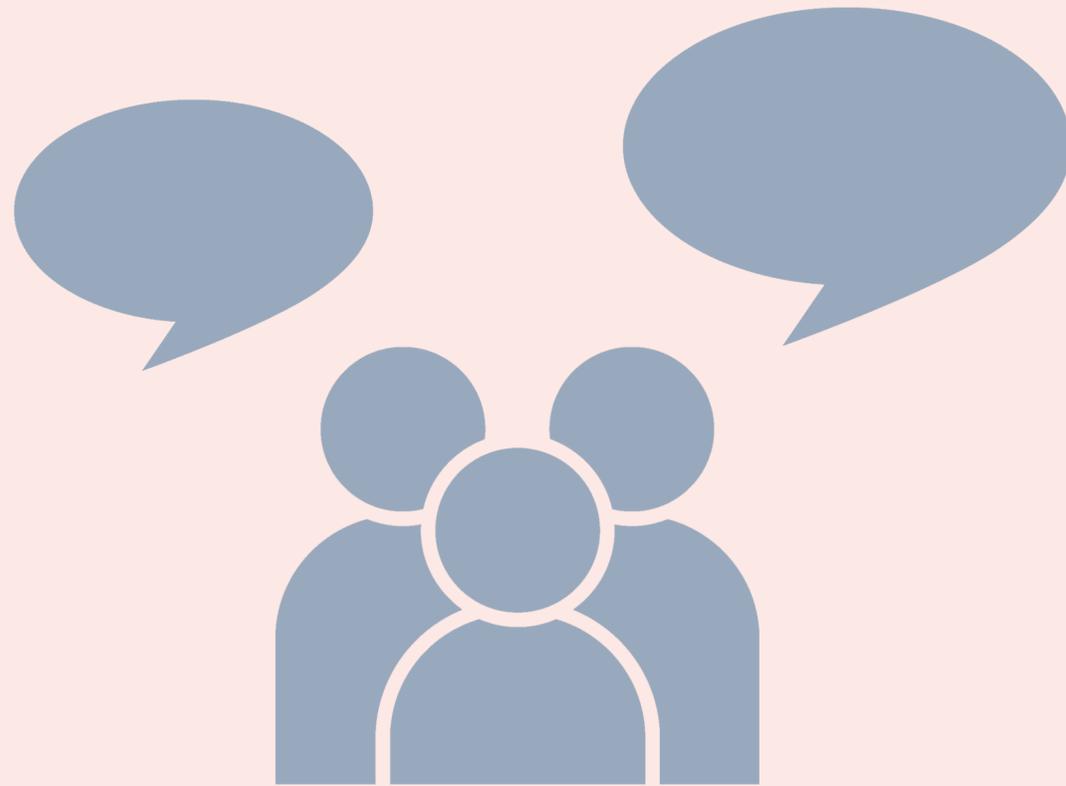
25.05.2025

Johanna Lambertz

**Arbeit und
Leben**

BERLIN-BRANDENBURG

Woran erkennen Sie in Ihrem Betrieb Azubis mit niedrigen Grundkompetenzen (nicht)?



- ▷ Azubis ernst nehmen Wie erkennen?
- ▷ Zeitpunkt Prüfungsvorbereitung und Prüfung
- ▷ Tabuthemen aufbrechen
- ▷ Test machen, anders kontrollieren
- ▷ schlechtes Schriftbild
- ▷ Einzelbetreuung / -fest
- ▷ offen auf Azubis zu gehen / Vertrauen
- ▷ Individuelle Betreuung, Offene Fehlerkultur
- Was hindert es zu erkennen?
- ▷ Azubis helfen sich gegenseitig
- ▷ Vermeidungsstrategien
- ▷ Digitale Hilfsmittel
- ▷ keine Einsicht in Prüfungen für Ausbildende
- ▷ Ausreden
- ▷ Ausbilderschlüssel
- ▷ Eigenmotivation

Beispiel Berichtsheft Azubi

Ausbildungsprotokoll Nr. _____ Ausbildungs-
Woche vom 28.10 bis 7.11 Ausbildungs-
jahr _____

Tag	Ausgeführte Arbeiten, Unterricht usw.	Einzel- stunden	Gesamt- stunden
Montag	Deutsch: Zeitung A Aker raus gesucht und kopieren und Gliederung gemacht Zeichen: Bilder ausgewählt und gezeichnet und Spiegelzeichnung gemacht		
Dienstag	Dienstag: Souhr Lebenslauf und Bewerbung geschrieben und dann gespielt		

**Arbeit und
Leben**

BERLIN-BRANDENBURG

Beispiel Schriftprobe Azubi

Was möchten Sie in den Bereichen Lesen und Schreiben besser können?

In der Berufsschule:

in ~~der~~ Mathe brauche ich mehr Hilfe
und das Schreiben muss brauche ich mehr Hilfe

Beschreiben Sie einige Tätigkeiten eines typischen Arbeitstages in Ihrem Betrieb:

Stützen in die Arbeit
das machen Plaus Vorarbeiten

**Arbeit und
Leben**

BERLIN-BRANDENBURG

Erkennen geringer Literalität:

Am Arbeitsplatz:

- Fehler in Arbeitsabläufen, Unfälle am Arbeitsplatz
- Veränderte Arbeitsleistung nach Umstellungen (Dokumentationsanforderungen, Qualitätsmanagementprozesse, Produktionsprozesse, Digitalisierung etc.)
- Prüfungsängste, Prüfungsversagen
- Wiederholtes Nachfragen bei Aufgaben trotz schriftlicher Infos

Allgemein:

- Vermeidungsstrategien: „Brille vergessen“, Vertrag mit nach Hause nehmen
- Unleserliche Handschrift
- Digitale Hilfsmittel wie Vorlese-Apps/Sprachassistenten auf dem Smartphone
- Vermeidung von Lese- und Schreibsituationen
- Heranziehen von Vertrauenspersonen

Ursachen geringer Literalität

Soziale

- Eltern, Schule, Umfeld

Psychologische

- Leistungsdruck, Bestrafung, Versagensangst

Physiologische

- Sehen, Hören

Folgen geringer Literalität



Den Azubi ansprechen: Der erste Schritt

- Stelle offene wertschätzende Fragen: „Wie kommst du mit dem Berichtsheft zurecht?“
- Biete alternative Lernwege an (mündl. Erklärungen, visuelle Hilfen)
- Schaffe eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der sich der Azubi öffnen kann
- Informiere dich über Unterstützungsangebote (Alphabetisierungskurse, Lerncoachings etc.)

3. Azubis in ihren Grundkompetenzen stärken und Ausbildungsabbrüche verhindern

25.05.2025

Johanna Lambertz

**Arbeit und
Leben**

BERLIN-BRANDENBURG

Ziel der Arbeitsorientierten Grundbildung (AoG)

Sicherung von Qualifizierungs- und Beschäftigungsfähigkeit durch:

- Passgenaue Förderung der Grundkompetenzen Lesen, Schreiben, Rechnen und digitale Anwendungen mit Bezug zu realen Arbeitsanforderungen am Arbeitsplatz bzw. im Betrieb.
- *AoG als soziales und innovatives Instrument zur Gestaltung nachhaltiger Mitarbeitendenbindung*
- *Instrument zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen und zur Weiterqualifizierung bestehender Mitarbeitender*

Instrumente der AoG:

1. Passgenaue AoG-Lernangebote in Betrieben:

- Hotel- und Gastgewerbe, Abfallentsorgung, Nahverkehr, Freizeitanbieter, Pflege und Wohnbetreuung, Behindertenwerkstatt, Wasserwerke, Gerüstbau, etc.

2. Kooperationen mit Verbänden/Kammern/Innungen:

- HWK Berlin, HWK Cottbus, Dachdeckerinnung Berlin, ZDH / DIHK

3. Digitales Lernen in einfacher Sprache am Arbeitsplatz:

- Gartenhandwerk/-bau, Pflege, Maurerhandwerk, Arbeitsrecht
- [eVideo Lernwelt](#) und [eVideo Medienwerkstatt](#)

4. Netzwerke aufbauen

- [Berliner Kooperationsverbund Arbeitsorientierte Grundbildung](#)
- [AoG-Bündnis Lichtenberg](#)

Aktuelle Projekte in der AoG von AuL Berlin-Brandenburg



Come2Care

Ziel des Projektes ist die nachhaltige Integration von neu angekommenen Pflegekräften nichtdeutscher Erstsprache sowie von bestehenden Beschäftigten in Brandenburger Pflegeeinrichtungen.

mehr erfahren →



BerKo

Das Projekt möchte Grundbildung von Arbeitsförderung bis in betriebliche Aus- und Weiterbildung verankern.

mehr erfahren →



eVideo Lernwelt & Medienwerkstatt

Digitale Vermittlung und einfache Erstellung von Lerneinheiten zur Förderung der Kompetenzen im Lesen, Schreiben & Rechnen am Arbeitsplatz für gering qualifizierte Beschäftigte und Lernende in der Grundbildung.

mehr erfahren →



AoG-Bündnis Lichtenberg

Wir sensibilisieren Ausbildungs- und Personalverantwortliche für funktionalen Analphabetismus in der Arbeitswelt und professionalisieren Lehrkräfte in der arbeitsorientierten Grundbildung.

mehr erfahren →

Öffentliche Förderungen:

- **Come2Care:** Arbeitsministerium Brandenburg + ESF+
- **BerKo/eVideo:** BMBFSFJ / Alpha-Dekade
- **AoG-Bündnis Lichtenberg:** SenBJF/EbiG

www.berlin.arbeitundleben.de/arbeitsorientierte-grundbildung



**Arbeit und
Leben**

BERLIN-BRANDENBURG

1. Passgenaue Lernangebote in Betrieben: Rahmenbedingungen

- Ort: im Betrieb
- Zeitpunkt: bedarfsorientiert nach Abläufen im Betrieb
- Inhalte: Abgestimmt an praktische Bedarfe im Betrieb – nicht allgemeinsprachlich, sondern fachsprachlich, berufliche Register etc.
- Gruppengröße: ca. 10 Personen
- Häufiges Modell: 2-3 UE pro Woche vor, am Ende, zwischen zwei Schichten
- Abstimmung mit allen relevanten Betriebsparteien (HR, GF, Betriebsrat...)
- Praktische/berufsbezogene nicht stigmatisierende Angebotstitel, wie: „Telefontraining am Arbeitsplatz“, „Pflegedokumentation leicht gemacht“
- Freistellung während der Arbeitszeit (ggf. sogar verpflichtend durch AG)
- Kostenbeteiligung des Betriebs möglich?
- Form der Anerkennung durch AG: z.B. Zertifikate mit gemeinsamer Zertifikatsfeier am Ende



→ Zusammenfassung - Lieber nicht machen:

- Stigmatisierende Angebotstitel wie: „Nachhilfeangebot...“, „Lernen Sie heute Lesen und Schreiben!“,
- Ort und Zeit: Außerhalb der Erreichbarkeit der Mitarbeitenden
- Lange Anfahrtszeiten
- Freiwilliges Freizeitangebot
- Pauschale Kursangebote mit vorab finalisierten Curricula, die nicht auf die individuellen Bedarfe des Betriebs eingehen



→ Beispiel aus der Praxis: „Berufsbezogenes Deutsch in der Pflegeausbildung“

Teilnehmende: 11-13 Teilnehmende, Pflegehilfskräfte Auszubildende zu Pflegefachkräften (PFF-/PFM), Auszubildende, aus regionalen stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen, viele TN haben Migrationshintergrund und sind nicht sicher im Umgang mit Fachsprache und Begrifflichkeiten in der Pflege

Ziel: TN können Pflegedokumentation schreiben, werden in ihrer Kommunikationsfähigkeit mit Kolleg*innen, Bewohner*innen und Angehörigen gestärkt, Verbesserung von Schriftsprache, Stärkung der Kollegialität und der Zusammenarbeit, Prüfungsvorbereitung für Ausbildungsabschluss

Umfang: 100 UE (à 45 Min), ca 2 UE pro Woche = Zeitraum: 12 Monate, parallel zur Ausbildung

Vorbereitung: Enge Zusammenarbeit von Lehrkraft und Betrieb:

Basischeck der Arbeitsplatzanforderungen im Betrieb. Mit der Geschäftsführung wurden die Inhalte der Grundqualifizierung besprochen und die Ziele des Unternehmens aufgenommen und eingearbeitet

Mathe nervt?!

Damit bist Du nicht allein.
Vielen Azubis fällt das schwer.

Als Dachdecker kommen
wir aber nicht dran vorbei.

Offene Mathe-Werkstatt für alle Lehrjahre. Für Dich.



Die Dachdecker-Innung legt sich ins Zeug,
Dich zu unterstützen.

HWK Cottbus
Dachdeckerinnung Cottbus

Wie, wo und wann?

In kleiner Gruppe. Im Lehrbauhof Großbräschen.
In der ÜLU-Woche, direkt nach der Werkstattzeit.
Montags und mittwochs, je 90 Minuten.

Anmeldung telefonisch oder online – oder einfach vorbeikommen

Handwerkskammer Cottbus
Lukasz Kocur
0355/7835-177
kocur@hwk-cottbus.de

Dachdeckerinnung Cottbus
Kai-Uwe Reipert (Lehrlingswart)
03563/91722
mail@spremdach.de



hwk-cottbus.de/mathenervt



Die Mathewerkstatt wird entwickelt von Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg in Kooperation mit der Dachdecker-Innung Cottbus und der Handwerkskammer Cottbus.
Sie wird über BasisKomNet (2021–2024) mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Rahmen der Alpha Dekade unter dem Förderkennzeichen W1488AOG gefördert.

Mathe nervt?!

Damit bist Du nicht allein.
Vielen Azubis fällt das schwer.

Als Dachdeckerinnen und Dachdecker
kommen wir aber nicht daran vorbei.

Offene Mathe-Werkstatt für alle Lehrjahre. Für Dich.



Wir unterstützen Dich.
Landesinnung des Dachdeckerhandwerks Berlin

Mehr erfahren

Landesinnung des
Dachdeckerhandwerks Berlin

BasisKomNet

Arbeitsorientierte Grundbildung
in Netzwerken verankern

Arbeit und Leben

BERLIN-BRANDENBURG

Umsetzung und Finanzierung

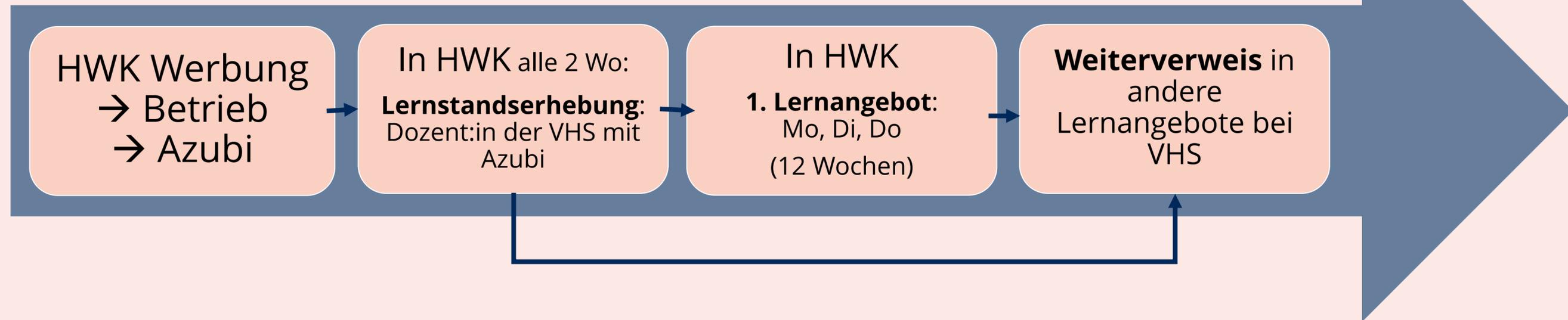
- In Kooperation mit einem **regionalen Bildungspartner**: VHS / Grundbildungszentrum
- Mit einer*m **Dozent*in** der Alphabetisierung/Grundbildung bzw. aus dem DaF/DaZ-Bereich

Finanzierungsmöglichkeiten:

- Projektmittel zur Pilotierung
- ESF-Mittel für DaZ/DaF und Grundbildungsangebote an VHS/GBZ
- Mittel über das BAMF: Job-BSK, Azubi BSK
- Mittel über das Jobceter: AZAV, AVGS, AsAFlex (Beratung durch Arbeitgeber-Services)
- Eigene Kostenbeteiligung durch Betriebe

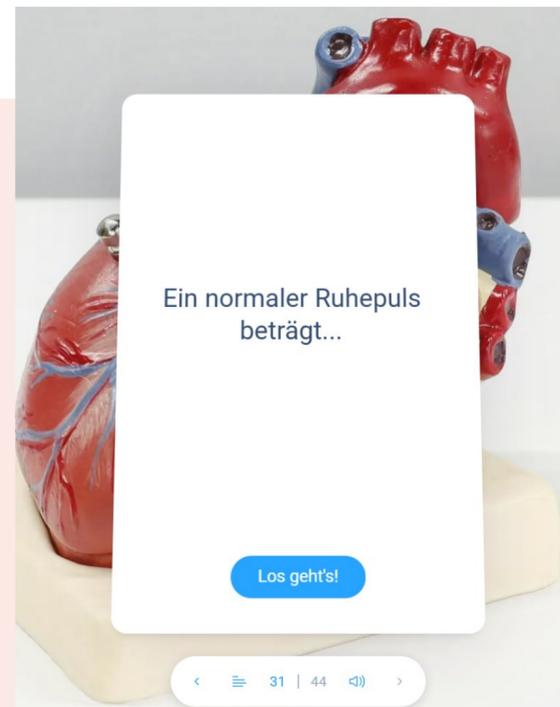
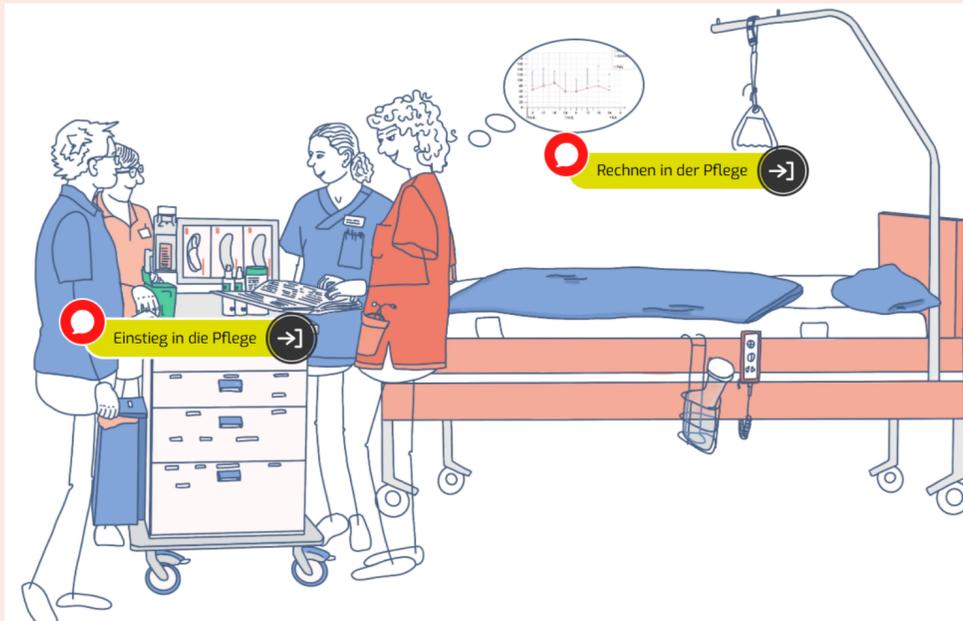
2. Kooperation mit Handwerkskammer Berlin: Grundbildungspfad Auszubildende im Handwerk

Zielrichtung: Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen; langfristige Beschäftigung im Betrieb

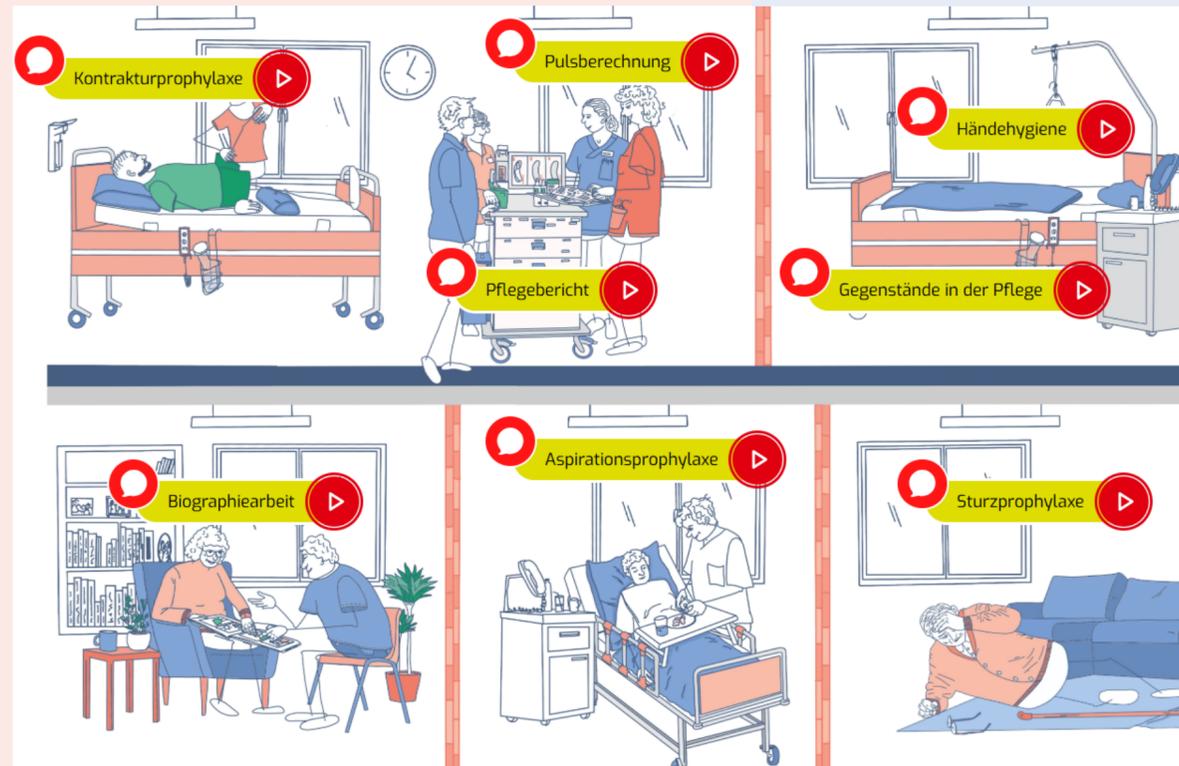


Ideen zur Weiterentwicklung: Verbesserung Lernstandserfassungen u. Verweisprozess, Messung Lernfortschritt, Absprachen Dozent*innen-Ausbildungsbegleiter*innen, Verstetigung: Finanzierung (AZAV, AsAFlex...)

3. Digitales Lernen am Arbeitsplatz in einfacher Sprache

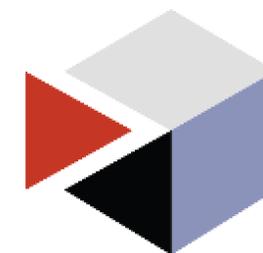


Mit einer Pulsuhr messen wir den Puls.



Hi!
Ich bin Amir.
Du machst hier deine Ausbildung, oder?
Willkommen in der Langzeitpflege!
Ich freue mich, dass du da bist!

<https://www.lernen-mit-evideo.de/>



eVideo

**Arbeit und
Leben**

BERLIN-BRANDENBURG

4. Netzwerke aufbauen: Berliner Kooperationsverbund Arbeitsorientierte Grundbildung

**Projekt BerKo: Berliner Kooperationsverbund Arbeitsorientierte Grundbildung
- Verankerung von Grundbildung in Arbeitsförderung und betrieblicher Bildung**

Laufzeit: 1.10.2024 - 30.9.2027

Gefördert von: BMBFSFJ im Rahmen der Alphadekade

Ziel:

- Aufbau Berliner Kooperationsverbund Arbeitsorientierte Grundbildung
- Entwicklung prototypischer Grundbildungspfade von Arbeitsmarktförderung bis in den Betrieb
- Professionalisierung von Akteuren

Projektpartner: Lesen und Schreiben e.V., Stiftung Grundbildung Berlin, Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg

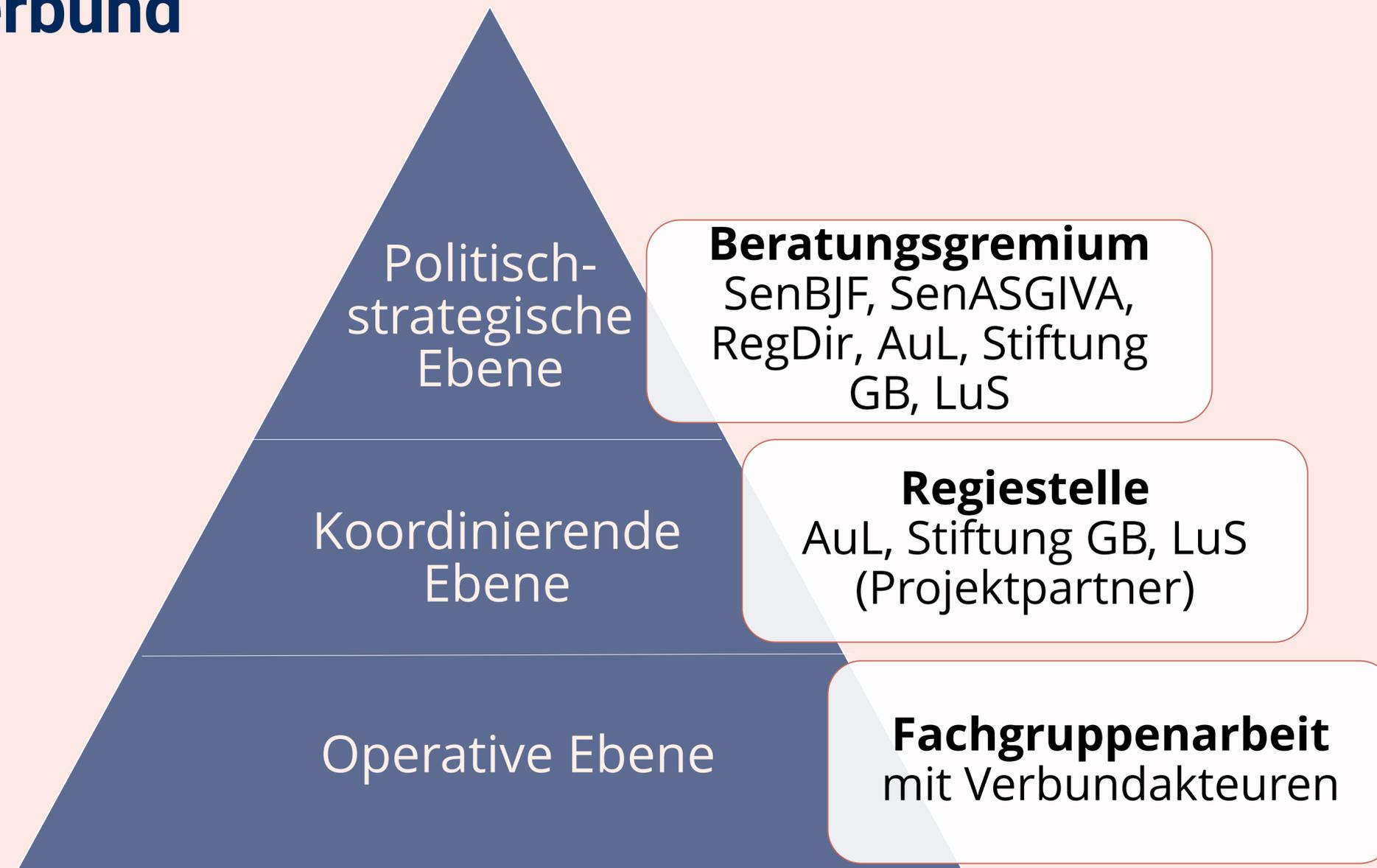
www.berko.berlin



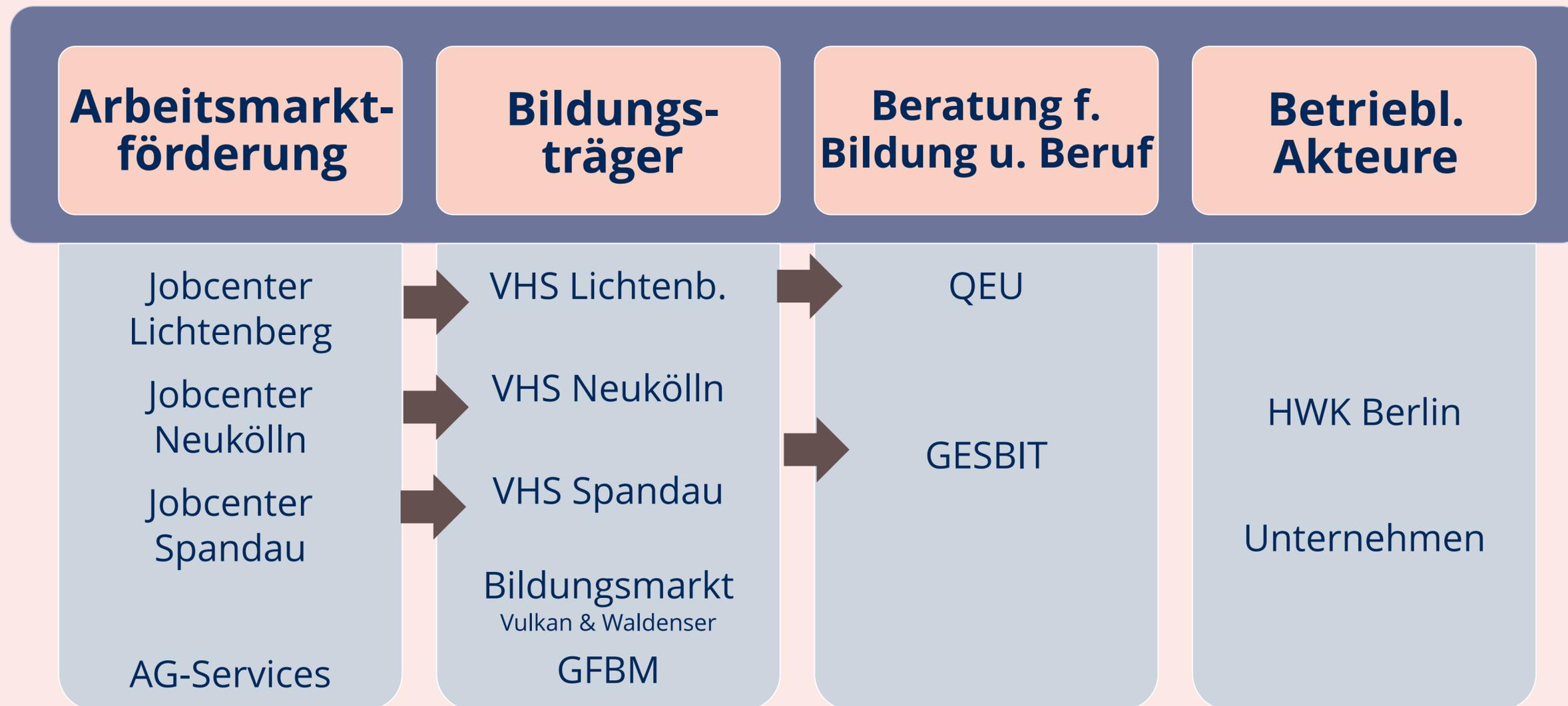
**Arbeit und
Leben**

BERLIN-BRANDENBURG

Der Kooperationsverbund



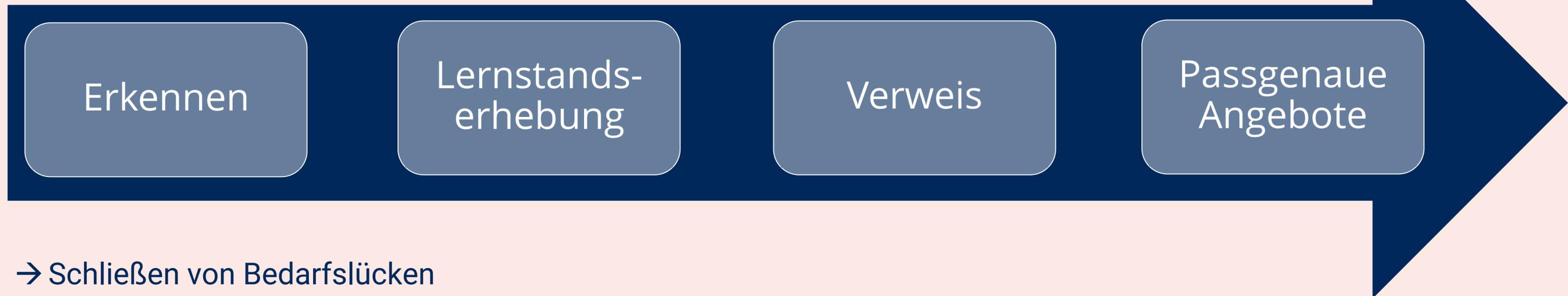
Verbundakteure: Operative Ebene



Alpha-Bündnisse

Vernetzung zur gemeinsamen Arbeit an Grundbildungspfaden

- 1. Arbeitssuchende:** Vom Jobcenter aus über Stärkung der Qualifizierungs- und Arbeitsmarktfähigkeit in den Betrieb
- 2. Auszubildende:** Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen; langfristige Beschäftigung im Betrieb
- 3. Beschäftigte:** Vermeidung von Arbeitsplatzverlust; langfristige Beschäftigung im Betrieb



→ Schließen von Bedarfslücken

→ Mehr Information und Vernetzung unter www.berko.berlin

Tipps, Materialien und mehr Informationen zur AoG:

- **Erklärvideos zu AoG für Unternehmen:**
www.lernen-mit-evideo.de/fuer-unternehmen/was-ist-grundbildung/
- **Beispiele für Angebote und Titel** im Betrieb aus BasisKomNet:
www.basiskom.de/fileadmin/user_upload/pdf/bkn-factsheet-qualifizierung-gebundelte-broschuere.pdf
- **Basiskompetenz am Arbeitsplatz stärken.** Erfahrungen mit arbeitsorientierter Grundbildung:
www.wbv.de/shop/detail/76870c8d2a0d34d5969a2c0b0e8f9ff2
- **Leitfaden für den Planungsprozess** von Angeboten der arbeitsorientierten Grundbildung:
www.grundbildung-wirkt.de/wp-content/uploads/2021/06/Leitfaden.pdf
- **Podcastreihe „Grundbildung hören!“:** www.lernen-mit-evideo.de/material-zum-download/#podcast
- **Lernvideos für Dozent*innen** zu „Grundlagen der digitalen Lehre in der arbeitsorientierten Grundbildung:
[Kompakte Lernvideos für Kurslehrkräfte](#)“

Tipps, Materialien und mehr Informationen zur AoG:

- **Fachschrift** „Jetzt handeln! Zukunftsperspektiven für die arbeitsorientierte Grundbildung“:
<https://www.abc-connect.de/publikationen/jetzt-handeln-zukunftsperspektiven-fur-die-arbeitsorientierte-grundbildung>
- **Fachschrift** „Neu denken! Warum es sich lohnt, Zielgruppen in der arbeitsorientierten Grundbildung breiter zu denken“
<https://www.abc-connect.de/publikationen/neu-denken-warum-es-sich-lohnt-zielgruppen-in-der-arbeitsorientierten-grundbildung-breiter-zu-denken>
- **Projekt Alpha-Invest von der Technischen Akademie Schwäbisch Gmünd:** Erforschung Mehrwert arbeitsorientierter Grundbildung
<https://alphainvest-projekt.de/>

Projekte und Angebote von Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg

- **eVideo Lernwelt** – Digitale Vermittlung von Lesen, Schreiben & Rechnen am Arbeitsplatz: www.lernen-mit-evideo.de
- Hier finden Sie **Lerneinheiten zu arbeitsrechtlichen Grundlagen** (Minijobs, Kündigungen):
www.lernen-mit-evideo.de/jetzt-lernen-mit-evideo/am-arbeitsplatz/
- **KI-basierte eVideo Medienwerkstatt zur Erstellung digitaler Lerneinheiten in einfacher Sprache**
– ideal für Unterricht, Ausbildung und zielgerichtete Ansprache: www.lernen-mit-evideo.de/evideo-medienwerkstatt
- **Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg / Fachbereich Arbeitsorientierte Grundbildung:**
www.berlin.arbeitundleben.de/arbeitsorientierte-grundbildung/
- **Projekt BerKo:** www.berlin.arbeitundleben.de/arbeitsorientierte-grundbildung/berliner-kooperationsverbund-arbeitsorientierte-grundbildung/ (Ab Ende Juli 2025 online unter: www.berko.berlin)
- **Projekt Come2Care:** www.berlin.arbeitundleben.de/arbeitsorientierte-grundbildung/come2care/
- **Projekt AoG-Bündnis Lichtenberg:** www.berlin.arbeitundleben.de/arbeitsorientierte-grundbildung/aog-buendnis-lichtenberg/
- **Unser AoG-Newsletter von AuL:** www.lernen-mit-evideo.de/anmeldung-zum-evideo-newsletter/

**Arbeit und
Leben**

BERLIN-BRANDENBURG

Kontakt

Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg gGmbH
Johanna Lambertz
Fachbereichsleiterin Arbeitsorientierte Grundbildung
Lorenzweg 5
12099 Berlin

lambertz@berlin.arbeitundleben.de
www.berlin.arbeitundleben.de

***Arbeit und
Leben***

BERLIN-BRANDENBURG